

Stadtvertretung Wolgast
Sozial- und Kulturausschuss



CJD Nord

**Insel Usedom -
Zinnowitz**

Dr.-Wachsmann-Str. 26
17454 Zinnowitz

www.cjd.de

Teamleiterin

Silke Junge

Mobil: 0151/15681315

Fax: 038377 362-19

silke.junge@cjd.de

Antrag auf Förderung einer Anlaufstelle für junge Menschen

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Rahmen des Bundesprogrammes „Jugend stärken – Brücken in die Eigenständigkeit“ führt das CJD Nord das Projekt „Docking-Station – gut vernetzt in die Eigenständigkeit“ durch. 2 SozialarbeiterInnen (insg. 1 VZÄ) beraten und begleiten junge Menschen im Alter von 14-26 Jahren im Sozialraum III (Wolgast und Insel Usedom). Der Schwerpunkt der Projektarbeit ist in Wolgast.

Die jungen Menschen sind auf ein stabiles und verlässliches Vertrauensverhältnis mit den SozialarbeiterInnen der Docking-Station angewiesen. Der Aufbau eines solchen Verhältnisses ist Basis der gelingenden Begleitung in die Eigenständigkeit der Teilnehmenden. Dabei sind die SozialarbeiterInnen Mittler zwischen den jungen Menschen und Institutionen. Sie fungieren als Lotsen durch Anträge, Zuständigkeiten, Rechte und Pflichten. Auf diese Weise werden individuelle und passende Lösungsansätze für die jungen Menschen erarbeitet und ermöglicht. Die zu bearbeitenden Themenfelder sind breit gefächert:

- Behördenangelegenheiten
- Schulden
- Gesundheit
- Ausbildung und Beruf
- Wohnung
- Beziehung u.v.m.

Ziel ist es, die jungen Menschen an die vor Ort bestehenden Angebote entsprechend ihrer Bedarfe anzudocken. Die Projektteilnehmenden erwerben im Laufe ihrer Teilnahme Kompetenzen, die sie dazu befähigen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu führen.

Integration ins lokale Netzwerk: Die „Docking-Station“ des CJD Nord ist Partner in den lokalen und regionalen Netzwerken im und für den Sozialraum Wolgast/Insel Usedom. In den Netzwerken sind die relevanten Akteure aus den unterschiedlichen Rechtskreisen (u.a. SGB II, III, VIII), den Gemeinden, Wohnungsunternehmen, Bildungseinrichtungen, Gesundheit, Polizei sowie der Sozialen Arbeit vertreten. Diese rechtskreisübergreifende und multidisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht die Erarbeitung und Umsetzung individueller und passender Lösungsansätze für den einzelnen jungen Menschen.

Derzeit sind die ProjektmitarbeiterInnen vorwiegend aufsuchend in den Häuslichkeiten der jungen Menschen und/oder ihrer Familien sowie an anderen geeigneten Orten tätig. Um die jungen Menschen stärker zu aktivieren und auch an eine (behördliche) Komm-Struktur zu gewöhnen, soll eine feste Anlaufstelle in Wolgast Nord eingerichtet werden. Hierfür sind Räumlichkeiten in der Baustraße 47 (ehemals von Korn e.V. genutzt) geeignet. In vertrauensvoller Atmosphäre können sowohl Einzelberatungen stattfinden als auch thematische Treffen und Informationsveranstaltungen in Kleingruppen durchgeführt werden.

Im Rahmen der Projektförderung werden Personalkosten und in geringem Maße Sachkosten finanziert. Kosten für Miete und einmalige Herrichtung der Räumlichkeiten können daraus nicht geleistet werden. Über eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt Wolgast bei der Einrichtung der Docking-Station für junge Menschen mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf würden wir uns sehr freuen.

Im Anhang finden Sie eine detailliertere Projektbeschreibung mit einer Kostenübersicht zur Anmietung und Einrichtung der Räumlichkeit in der Baustraße.

Das Projekt wird vom Landkreis Vorpommern-Greifswald koordiniert und hat eine Laufzeit von 01.08.2022 – 31.12.2027.

Mit freundlichen Grüßen,

G. Wittchow

Jugend stärken – Brücken in die Eigenständigkeit

Projektträger: CJD Nord / Insel Usedom – Zinnowitz

Laufzeit: 08/2022 – 12/2027

Projektorte: Wolgast und Umland/Insel Usedom

Projektkoordination: Simone Kasel, Landkreis Vorpommern-Greifswald, Jugendamt

Zielgruppe:

- 14-26 Jahre
- geringe schulische und berufliche Qualifikationen und Kompetenzen
- mangelhafte personale und soziale Kompetenzen
- wenig bis kein Rückhalt in Familie / im sozialen Netzwerk
- fehlende finanzielle Ressourcen, eingeschränkte Mobilität im ländlichen Raum
- bestehende oder drohende Wohnungslosigkeit/Übergang aus (stationärer) Jugendhilfe

→ Hemmnisse, die einer selbständigen Lebensführung im Wege stehen

→ negative Auswirkungen auf Entwicklungschancen und Zukunftsperspektiven aller Familienmitglieder, insbesondere der Kinder

Projektziele:

- Vermeidung von Wohnungslosigkeit/gelingender Übergang in Eigenständigkeit
- Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen von Jugendlichen
- Integration in Arbeit, Ausbildung und/oder Beschäftigung

Projekthalte:

Aufsuchende Arbeit:

- Beratung in der Häuslichkeit und/oder in Büros des CJD
- Unterstützung je nach individuellem Bedarf
 - Entwicklung beruflicher und persönlicher Perspektiven
 - Behördenangelegenheiten
 - gesundheitliche Angelegenheiten
 - schulische Angelegenheiten
 - Vermittlung und Begleitung in bestehende Hilfsangebote (Beratungsstellen (Sucht, Schulden u.a.), gesundheitliche Vor- und Nachsorge, Therapie)
 - Begleitung zu Terminen
- kontinuierlicher Beratungsprozess (keine festen begrenzten Teilnahmezeiten, flexible Kontaktmöglichkeiten)
- mit dem Teilnehmer, **nicht für** den Teilnehmer

Casemanagement:

- Fallanamnese, gemeinsame Zielvereinbarung, regelmäßige Reflexion und ggfs. Nachsteuerung

Vorteile des Ansatzes:

- niedrigschwelliger Zugang und Freiwilligkeit

- unbürokratische Aufnahme: kein Antrag, keine Kosten für Teilnehmende, keine festen Laufzeiten
- individuelle Begleitung und Unterstützung
- *Unabhängigkeit von Behörden* schafft Vertrauen bei Teilnehmenden; *Kooperation mit Behörden* ermöglicht erfolgreiche Problembearbeitung

Mehrwert des Projektes:

- Vermittlungshemmnisse werden ganzheitlich betrachtet und gemeinsam mit Teilnehmenden bearbeitet und abgebaut.
- Durch die langfristige Begleitung gelingt es, Übergänge von Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit, von Schule in Ausbildung sowie die Teilnahme an Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen erfolgreich zu gestalten und Hilfebedürftigkeit nachhaltig abzubauen.
- Jugendliche erhalten Unterstützung bei der erfolgreichen Beteiligung im Bildungssystem, der Verbesserung ihrer sozialen Teilhabe und ihrer persönlichen Entwicklung.
- Durch die konstruktive Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Akteuren wie Jobcenter, Jugendamt, Schule, Beratungsstellen, Weiterbildungsträgern u.a. können individuell abgestimmte Lösungswege entwickelt und umgesetzt werden. Dies gibt den Teilnehmenden Sicherheit und motiviert sie, dauerhaft Veränderungen umzusetzen.
- niedrige Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme durch separate Anlaufstelle (Vertraulichkeit, Anonymität)

Partner:

- Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, LK VG, Schulsozialarbeit, Beratungsstellen, WOWI Bildungseinrichtungen, IHK u.a.

Kostenstruktur:

Durch das Bundesprogramm „Jugend stärken“ wird beim CJD eine Vollzeitstelle (aufgeteilt in 2 Teilzeitstellen) finanziert. Mit einer Restkostenpauschale werden Fahrtkosten für die aufsuchende Arbeit in der Projektregion (Insel Usedom, Wolgast und Umland), Arbeitsausstattung der MitarbeiterInnen und Verwaltungsausgaben abgedeckt.

Zur Anmietung von für die Zielgruppe passenden Räumlichkeiten in Wolgast Nord wird weitere finanzielle Unterstützung benötigt:

Posten	Beschreibung	monatliche Kosten	Übernahme Kosten	Förderer	verbleibende Differenz/monatl.
monatl. Miete	Kaltmiete	359,78 €	179,89 €	WOWI	179,89 €
monatl Nebenkosten	Betriebskosten, Heizung, Wasser	148,21 €			148,21 €
monatl. BüroKosten	Internet, Strom, Druckerleasing	250,00 €			250,00 €
Summe		757,99 €			578,10 €

einmalige Kosten zur Einrichtung (Tisch, Stühle, Miniküche)

ab August 2023
2.000,00 €